

Abschied von der Doppelerfassung

ABRECHNUNG. Campina hat die Reisekostenerstattung im Unternehmen modernisiert. Nach wenigen Monaten wird bereits jede zweite Reise online abgerechnet.

Von **Harry Weiland**

Es gibt in Unternehmen immer wieder Prozesse, die sind so wie sie sind, weil sie seit Jahren so sind und weil sich nie jemand Gedanken darüber gemacht hat, warum sie so sind. Bei Campina in Deutschland war das nicht anders. Der große deutsche Milchverarbeiter (1.830 Mitarbeiter, 896 Millionen Euro Umsatz) rechnete seine Reisekosten von jeher mit einem Tabellenprogramm ab. Kamen Campina-Mitarbeiter von ihren Geschäftsreisen zurück, füllten sie ein Tabellen-Template aus, druckten es, legten die Belege bei, ließen es sich vom Vorgesetzten genehmigen und schickten das Ganze an die Buchhaltung in der Zentrale in Heilbronn.

Nachteile der alten Abrechnung

In Heilbronn wurden früher die Abrechnungen klassisch verbucht. Erster Optimierungsschritt war 1998 der Einsatz von SAP HR. Nun konnten auch Mitarbeiter die Kosten buchen, die wenig Wissen von Buchhaltung haben. Ein Problem blieb aber bestehen: Die Reisen wurden doppelt erfasst. Zum einen vom Reisenden selbst, der seine Reisekostenabrechnung machte, und anschließend in der Buchhaltung, wo die Reisekostenabrechnung in SAP HR erfasst wurde. Ursula Wüst, Mitarbeiterin in der Buchhaltung und zuständig für das Thema Reisekosten bei

Campina, meint dazu: „Die Doppelerfassung war eigentlich absurd.“

Das – bewährte – Verfahren brachte zusätzliche Umständlichkeiten. Aktuelle Spesensätze, rechtliche Bestimmungen und Verpflegungspauschalen wurden zwar im Hause Campina kommuni-



Dienstreise gut – Nachbereitung schlecht: Die Verwaltung der Reisekosten ist in vielen Firmen noch extrem aufwendig.

ziert, die etwa 500 Geschäftsreisenden erinnerten sich aber meist nicht daran, wenn es darauf ankam. „Wie lautet die Verpflegungspauschale für Schweden?“, „Wie viel muss man für ein Frühstück abziehen?“ – Fragen, mit denen die Buchhaltung in Heilbronn immer wie-

der konfrontiert wurde. Das waren Unterbrechungen, die den Arbeitsablauf störten und verzögerten. Hinzu kam: Das Verfahren produzierte meist dann Staus in der Buchhaltung, wenn dort viel andere Arbeit anstand, beispielsweise am Jahresende. Obendrein bekam die Buchhaltung im Zuge von Kostensenkungsmaßnahmen im Unternehmen zusätzliche Aufgaben, die es unumgänglich machten, dass die Prozesse bei der Reisekostenabrechnung optimiert werden mussten. Stefan Weber, Leiter Buchhaltung, und Ursula Wüst waren sich einig: „Wir mussten das Thema anpacken.“ Gemeinsam machten sie sich im Sommer 2007 auf die Suche nach einer besseren Lösung und stießen bei der Internet-Recherche auf HRworks.

Für Campina kam es nicht in Frage, HRworks im sogenannten Software-as-a-Service-Prinzip zu nutzen, denn der Konzern mit Sitz in Holland hat eine sehr restriktive IT-Politik. Anwendungen anderer Anbieter sind im Intranet von Campina nicht zugelassen. Also kaufte Campina Lizenzen der HRworks-Software und betreibt die Anwendung auf eigenen Servern in Holland. Tägliche Uploads der aktuellen Umrechnungskurse und regelmäßige Updates sichern die Aktualität der Anwendung.

Im April 2008 ließen sich drei Mitarbeiter der Buchhaltung bei HRworks schulen, 14 Tage später wurde das System

Software für das Personalwesen

Flexibel, modern und zuverlässig – SP_Data bietet zukunftsweisende Software für mittlere und größere Unternehmen.

- + optimaler Bedienkomfort
- + Integration von Office Programmen
- + frei definierbare Zusatzfelder
- + anpassbare Auswertungen und Schnittstellen
- + Datenschutz und Datensicherheit mit SQL-Datenbank
- + dezentrale Personalverwaltung

Personalmanagement

Bewerberverwaltung
Mitarbeiter - Qualifikationen
Bewerberportal

Personalabrechnung

systemuntersucht mit Prädikat
integrierte Meldeverfahren
elektronische Personalakte

Personaleinsatzplanung

Bedarfsorientierte Schicht-, Dienst-,
und Einsatzplanung

Zeit und Zutritt

Arbeitszeiterfassung und -abrechnung
Zeitkonten
Unternehmenssicherheit

Mitarbeiterportal

Mitarbeiterinformationssystem
Antrags- und Genehmigungsverfahren
Anwesenheitsübersicht

Interessiert?

SP_Data in 3-Stunden!

am 11.03. und 18.03.2009 in Herford

Personal perfekt organisieren

SP_Data GmbH & Co.KG
Engerstraße 147
32051 Herford
fon 052 21 | 91 40 444
fax 052 21 | 91 40 445
e-Mail info@spdata.de

www.spdata.de

bei Campina Deutschland installiert. Seitdem machen die Mitarbeiter ihre Reisekosten mit HRworks im Intranet. Die Spesen werden nun stets mit den richtigen Pauschalen berechnet, Auslandskosten zu aktuellen Kursen umgerechnet und alle rechtlichen Anforderungen automatisch berücksichtigt. Über die Funktion der „individuellen Belege“ werden über das neue Tool dabei auch Zusatzausgaben abgerechnet. Wenn Mitarbeiter Fachzeitschriften kaufen, Büromaterial beschaffen oder einem Kunden einen Blumenstrauß schenken, werden auch diese Posten mit HRworks abgerechnet. Sogar Testkäufe von Milchprodukten verbuchen die Campina-Außendienstler mit HRworks.

Campina erfasst mit der neuen Software auch Bewirtungsbelege. „Das ist sehr hilfreich“, berichtet Ursula Wüst, denn die Mitarbeiter werden durch das HRworks-Formular gezwungen, die rechtlichen Vorgaben für die Abrechnung von Bewirtungsbelegen einzuhalten, etwa alle Beteiligten einzutragen. Obendrein sind die Belege in der HRworks-Aufbereitung besser in der Buchhaltung zu verarbeiten, denn handschriftlich beschriebene Bewirtungsbelege sind mitunter schlecht leserlich, berichtet Ursula Wüst aus der Praxis.

Automatisierte Genehmigung

Hat ein Campina-Mitarbeiter seine Abrechnung in HRworks angelegt, geht automatisch eine E-Mail mit einem Link an den Vorgesetzten, der die Abrechnung online genehmigen kann. Ist sie genehmigt, druckt der Mitarbeiter die Abrechnung aus, heftet die Belege an und schickt das Ganze an die Buchhaltung. Dort liegt die Abrechnung bereits auf elektronischem Weg vor. Ursula Wüst und ihre Kollegen prüfen sie am Bildschirm und geben sie zur Zahlung frei. Über eine Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung wird der Erstattungsbeitrag

direkt dem Mitarbeiter überwiesen. In der Regel haben die Campina-Mitarbeiter 14 Tage nach Abgabe der Abrechnung ihr Geld. Die Ausgaben werden dabei automatisch zirka 40 Kostenstellen im Unternehmen belastet. Vorteil der elektronischen Abrechnung via HRworks: Hat der Mitarbeiter bei seiner Reise keine Belege, schickt er sie direkt auf den Drucker von Ursula Wüst. Auf den Postversand kann dann verzichtet werden, die Abrechnung geht dann noch schneller.

Wesentlich schnellere Bearbeitung

Ursula Wüst schätzt, dass der neue Reisekostenprozess um 50 Prozent schneller ist als der alte. Sie freut sich auch, dass die Reisen nun einzeln ankommen und nicht bis zu zehn Reisen in einer Tabelle abgerechnet werden. Und HRworks unterstützt sie auch darin, die Durchlaufzeiten der Abrechnung möglichst kurz zu halten. Das System prüft, welche Abrechnungen zwar angelegt, aber nach fünf Tagen nicht genehmigt, sprich freigegeben sind. Eine kurze Mail an den Genehmiger, die das System täglich automatisch versendet, beschleunigt dann das Verfahren.

Für den Umgang mit der Reisekosten-Software hat die Buchhaltung eine kleine Dokumentation im Intranet abgelegt, die jeweils auf die Anwendergruppen (Reisende, Genehmiger – mit/ohne Home-Office) zugeschnitten ist. Sekretariate bekamen eine halbstündige Einführung. Eine Hotline in die Buchhaltung klärt bis heute die letzten Fragen.

Bei Campina zieht man ein positives Fazit der Einführung der neuen Online-Lösung. Und die Kosten? „Der Preis ist in Ordnung“, sagt Ursula Wüst. Sie und ihre Kollegen haben ausgerechnet, dass sich das neue System nach zwei Jahren rentiert. ■

Harry Weiland ist Journalist und Autor.